

# **Italská postmoderna**

**Alchimia, Memphis**

# Alchimia

- hlavní město designu v 70. letech Milán
- 1976 založena Alchimia – galerie designu, zakladatel Alessandro Guerriero; designéři Andrea Branzi, Ettore Sottsass ml., Alessandro Mendini, Michele de Lucchi
- 1979 založeno studio Alchimia – designéřská skupina
- návaznost na Archizoom – programový redesign klasických vzorů, přiblížení se volnému umění
- 1980 výstava „banálních předmětů“ v rámci bienále v Benátkách – vystaveny vylepšené předměty (kávovary, vysavače aj.)
- bohatství tvarů, barev, povrchů, nový výtvarný výraz, humor

**Alessandro  
Mendini  
1978**



# Alessandro Mendini

## Alchimia, 1979

dem verlor man nie den Kontakt zueinander und diskutierte mehr oder weniger konsequent die Perspektiven von Architektur und Design. Sandro Guerriero, Gründer des Studio Alchimia, lernte die anderen Designer 1978 durch Mendini kennen. Guerriero und Mendini hatten sich auf einer Ausstellung getroffen und danach bei einer Möbelproduktion zusammengearbeitet, die im Juni 1978 im Palazzo dei Diamanti in Ferrara gezeigt wurde. Zu dieser Möbelkollektion gehörte der bekannte »Proust«-Sessel und das »Kandissi«-Sofa. Beide gelten als die bedeutendsten Ergebnisse von Mendinis Studien über Kitsch und Banales. Gleichzeitig waren es seine ersten Versuche des Re-designs. Angeregt durch die Zusammenarbeit mit Mendini und die Bekanntheit mit Sottsass und Branzi war Guerriero auf der Suche nach einem neuen Betätigungsfeld. Er erklärte sich bereit, die vielen Projekte, die auf dem Zeichentisch auf ihre Ausführung warteten, organisatorisch zu betreuen. So kam es 1979 und 1980 zu den umfassenden Möbelausstellungen des Studio Alchimia. Trotz der Schmähungen und Verständnislosigkeit wichtiger Kollegen wußten die Designer, daß sie auf dem richtigen Weg waren. Alchimia war ein wichtiger Schritt, um das neue Design vorwärts zu bringen.

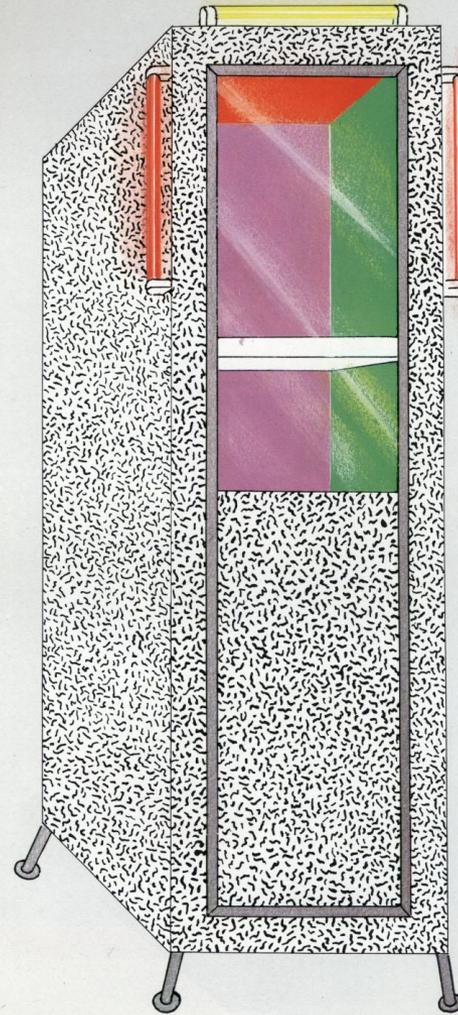
Nach zwei kurzen Jahren jedoch schien Alchimia für einige Designer nicht mehr optimal zu sein. Wenn man es nicht bei experimentellen Prototypen belassen wollte, brauchte man einen Hersteller. Die Möbel sollten in professioneller Produktion entstehen. Sandro Guerrieros Interessen jedoch konzentrierten sich auf Ausstellungen und andere kulturelle Aktivitäten. Er übersah, daß alle Projekte, wenn sie zum Erfolg führen sollten, aus dem Rahmen der experimentellen Avantgarde und der Gegenkultur treten müssen, so elitär sie auch immer sein mögen. Ein derartiges Unternehmen brauchte weitergehende Perspektiven. In der Luft lag der Abtritt vom Podest, der Verzicht auf eine künstlerische »Aura« und der direkte Wettbewerb mit der Industrie in Qualität, Quantität und Image. Alchimia hingegen sollte nie als Vertriebsorganisation verstanden werden, und die Designer wiederum waren nicht bereit, immer nur Originale und numerierte Einzelstücke als »Kunstobjekte« zu produzieren. Sie wollten keine Sammlermöbel, sondern Objekte, die sich im Laden verkaufen ließen und benutzt werden konnten. Ein weiterer Reibungspunkt wurde die ideologische Auseinandersetzung mit Mendini, der von seiner kritischen und pessimistischen Linie nicht abweichen wollte. Seine Auffassung vom Banalen



»Kandissi« von Alessandro Mendini, Alchimia 1979  
Lackiertes Holz, Wurzelholz und Stoff

# Ettore Sottsass

## 1979



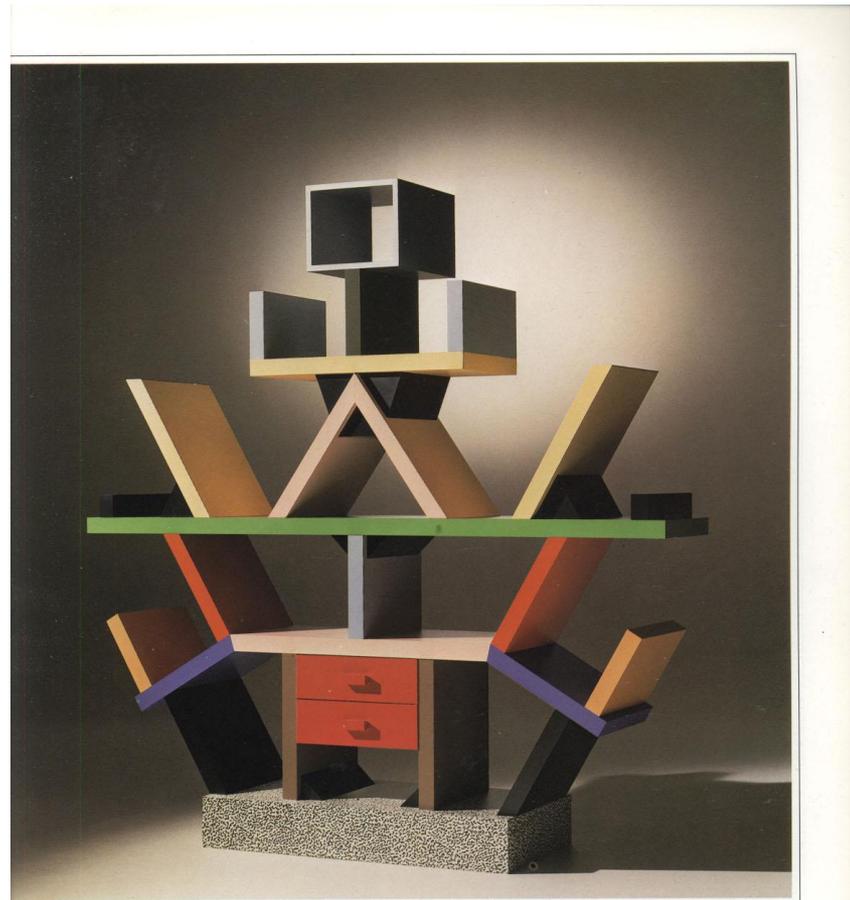
Entwurf einer »Vetrinetta di Famiglia« von Ettore Sottsass, 1979

# Memphis

- **Memphis – název podle skladby Boba Dylana (starověká kultura, město v Tennessee)**
- **Alessandro Mendini – vůdčí osobnost**
- **1981 – 1. výstava**
- **mezinárodní kolektiv: Michele de Lucchi, George J. Sowden, Nathalie du Pasquiere, Javier Mariscal, Shiro Kuramata, Arata Isozaki, Hans Hollein, Michael Graves, Matteo Thun – nový internacionální styl**
- **orientace na redesign příliš svazující**
- **nový jazyk měl šokovat a současně inspirovat výrobce i spotřebitele, programový eklekticismus, inspirace vysokým uměním**
- **návaznost na Alchimii – „forma sleduje výraz“, bohatství tvarů, kontrast, humor**
- **zrušení hranice mezi volnou a užitkovou tvorbou**
- **běžná sériová produkce (nikoliv ruční práce), luxusní solitéry**

# Ettore Sottsass

## Carlton, Memphis, 1981



»Carlton« von Ettore Sottsass, Memphis 1981  
Kunststofflaminat

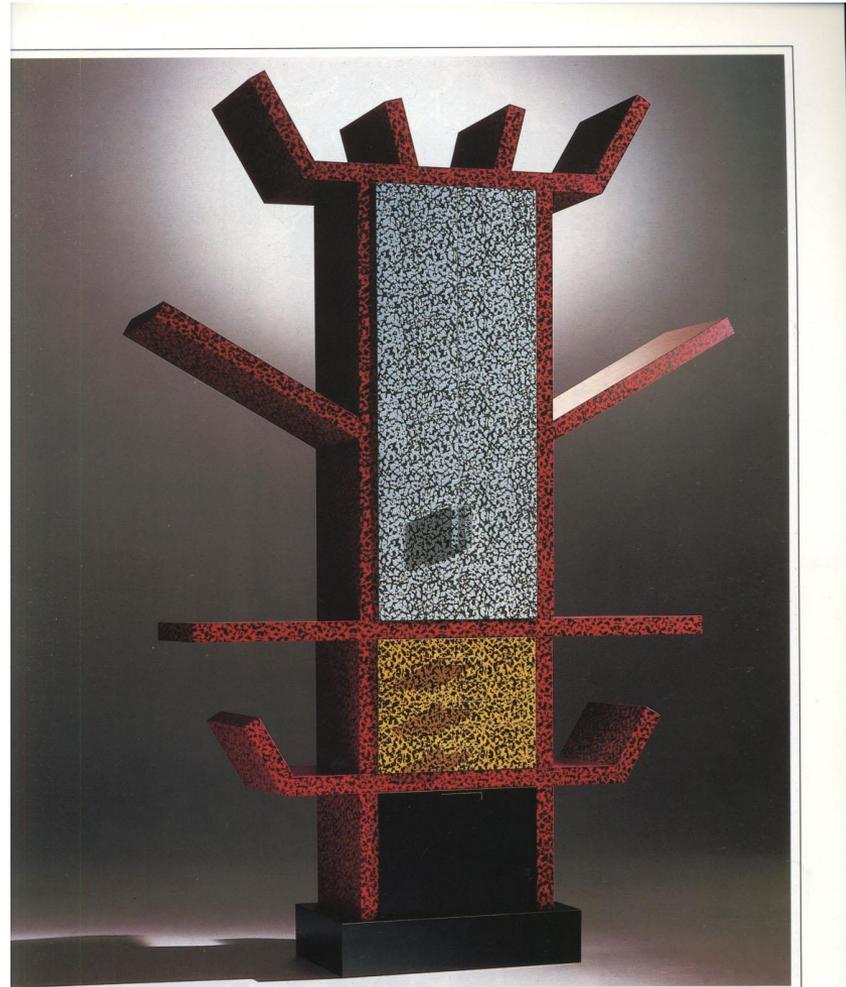
### Meine Idee

»...Ich stelle mir vor«, sagte Keawe, »ein schönes Haus zu besitzen mit Garten, an der Kona-Küste, wo ich geboren wurde. Die Sonne scheint zur Tür herein, Blumen im Garten, Glas in den Fenstern, Bilder an den Wänden, Spielzeug und feine Teppiche auf den Tischen für die ganze Welt; wie das Haus, in dem ich heute war – nur einen Stock höher und mit Balkons überall, wie an 'nem Königspalast; und da möchte ich sorglos leben und glücklich sein mit meinen Freunden und Verwandten.

Robert Louis Stevenson, *The Bottle Imp*

# Ettore Sottsass

## Casablanca, Memphis, 1981



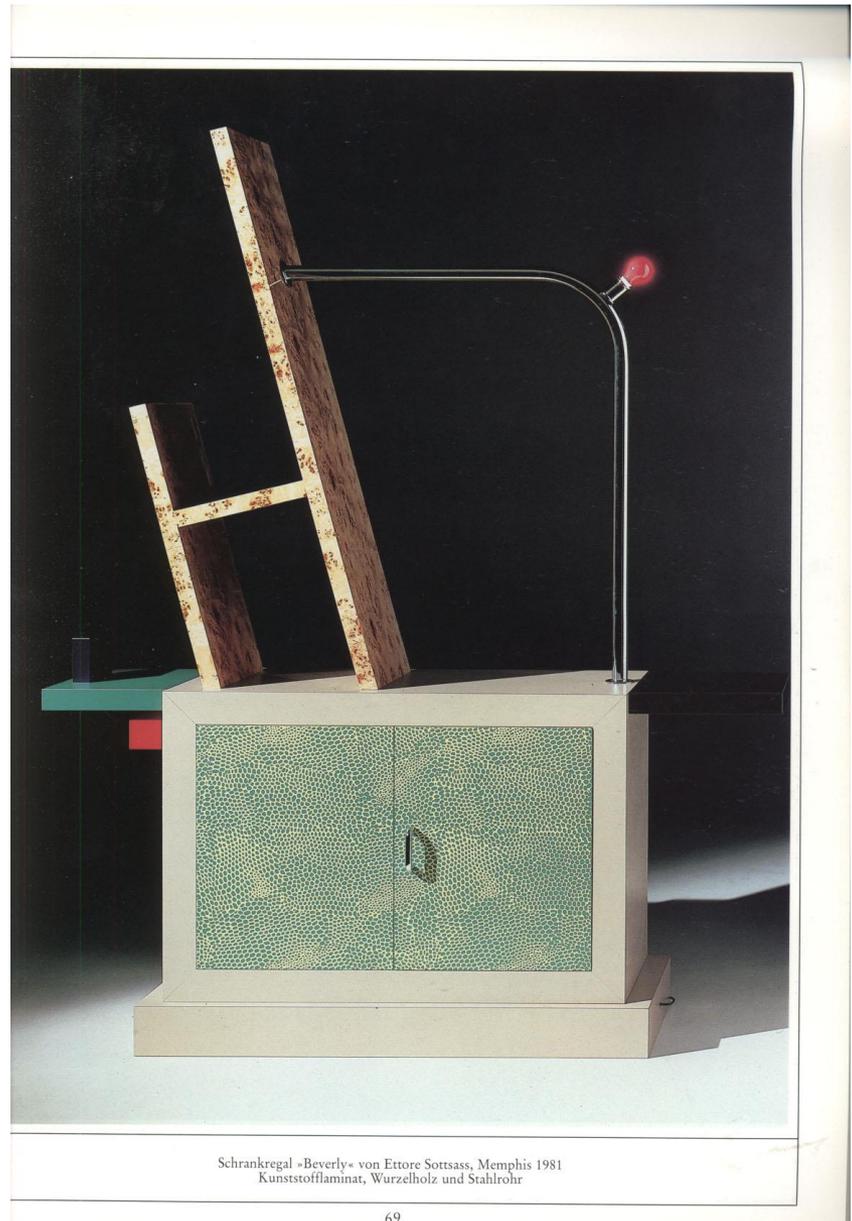
»Casablanca« von Ettore Sottsass, Memphis 1981  
Laminatfurnier

### Vergangenheit ist Luxus

»Die Hausangestellte schaltet das Licht ein: es ist erst 2 Uhr nachmittags, aber der Himmel ist völlig schwarz... Die Menschen sind zuhause. Zweifelsohne haben auch sie Licht eingeschaltet. Sie lesen. Sie betrachten den Himmel durchs Fenster. Für sie sehen die Dinge anders aus. Sie sind anders gealtert. Sie leben zwischen Vermächtnissen und Geschenken, und jedes einzelne Möbelstück ist eine Erinnerung. Sie haben Schränke voller Flaschen, Stoffe, alter Gewänder, Zeitungen; sie haben einfach alles aufgehoben. Die Vergangenheit ist ein Luxus, den Reichen vorbehalten. ...«

Jean-Paul Sartre, *La Nausee*

**Ettore Sottsass**  
**Beverly, Memphis,**  
**1981**



Schrankregal »Beverly« von Ettore Sottsass, Memphis 1981  
Kunststofflaminat, Wurzelholz und Stahlrohr

# Peter Shire

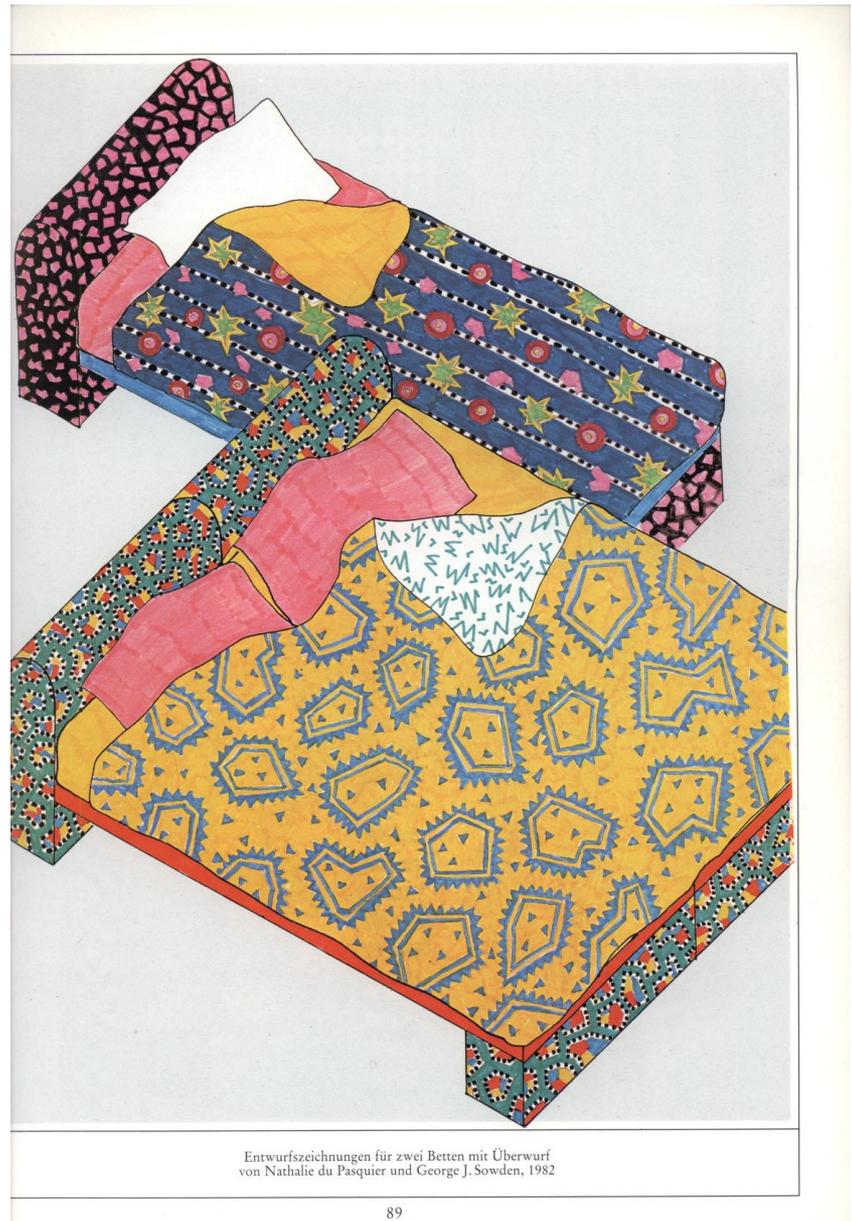
## Bel Air, Memphis, 1982



Sessel »Bel Air« von Peter Shire, Memphis 1982  
Holz und Stoff aus Wolle

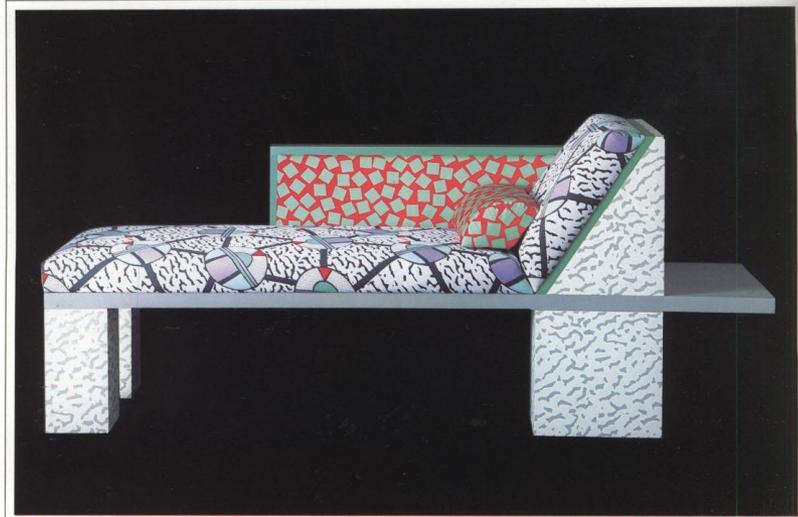
**Das Haus von Wu Fong**  
»...Jede einzelne der Damen aus Wu Fongs Club hatte eine winzige Zwei-Zimmer-Suite für sich, eingerichtet und dekoriert im Stile ihres Ursprungslandes. So hatte zum Beispiel Marie, die Französin, ein Appartement im Directoire-Stil. Celeste's Räume (es gab zwei Französinen im Club, sie waren traditioneller Weise sehr gefragt) waren Louis XIV; sie war die korpulentere von den beiden...«  
Nathaniel West, *A cool Million*

# Von Pasquier 1982

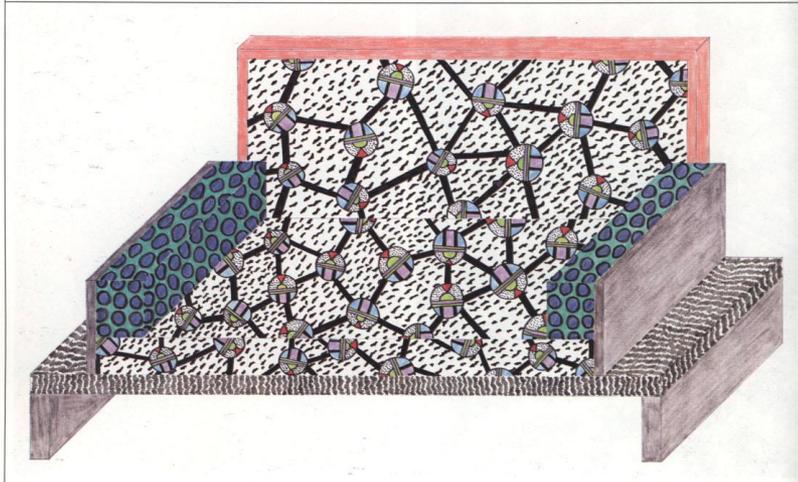


# Nathalie du Pasquier

## Sofa Royal a návrh, 1983



Sofa »Royal« von Nathalie du Pasquier, Memphis 1983  
Resopal, bedruckter Baumwollstoff »Cerchio« von Rainbow



Entwurfszeichnung für ein Sofa von Nathalie du Pasquier, 1983

**George J.  
Sowden  
Židle Palace,  
Memphis, 1983**



Stuhl »Palace« von George J. Sowden, Memphis 1983  
Lackiertes Holz

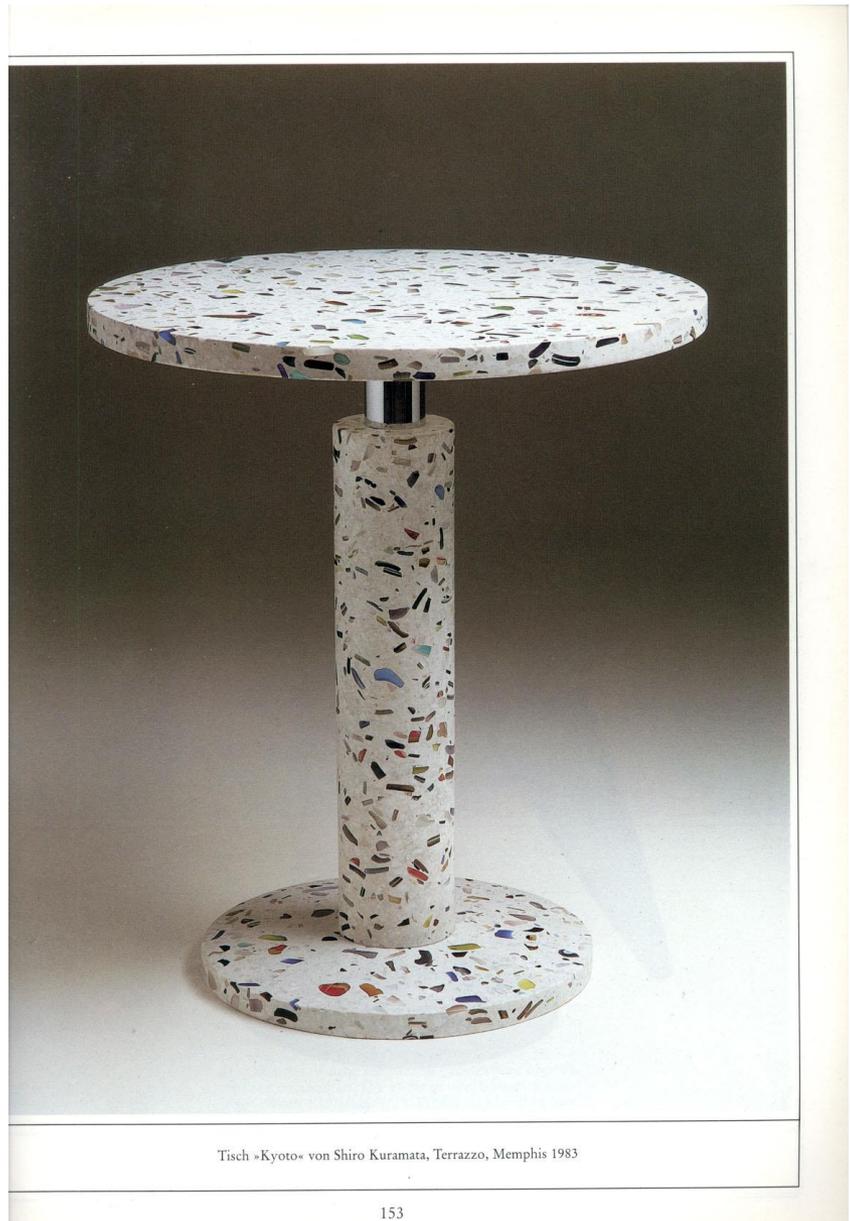
**Der Rauchsalon**

»Eine Idee für den Rauchsalon? Gut, paß mal auf: Die Wände machen wir blau – ein wildes Blau. Zu einem lila Teppichboden. Ein Teppich, der die zweite Geige neben den blauen Wänden spielt. Vor so einem Hintergrund kannst Du ohne Angst so viel schwarz möblieren, wie Du willst und sogar ein paar Spritzer Gold an den Möbeln und Ornamenten haben.«

– »Ja, Du hast recht, Fred, aber mit all diesen starken Farben wird der Raum schon eher drastisch. Es wird ihm an Charme fehlen ohne eine hellere Note irgendwo. ... eine weiße Vase oder eine Statue.« – »Unsinn«, fiel er ihr ins Wort, »ich werde die weiße Vase sein, die Du möchtest – ich, splitterfasernackt. Und wir müssen eine Art Kissen und sonst ein Dingsbumms in Kürbisrot da haben, wenn ich splitternackt im Rauchsalon rumrennen werde!«

Colette, *Cheri*

**Shiro Kuramata**  
**Kyoto, Memphis,**  
**1983**



Tisch »Kyoto« von Shiro Kuramata, Terrazzo, Memphis 1983

**Nathalie du  
Pasquier  
Návrhy látek,  
Memphis, 1982**

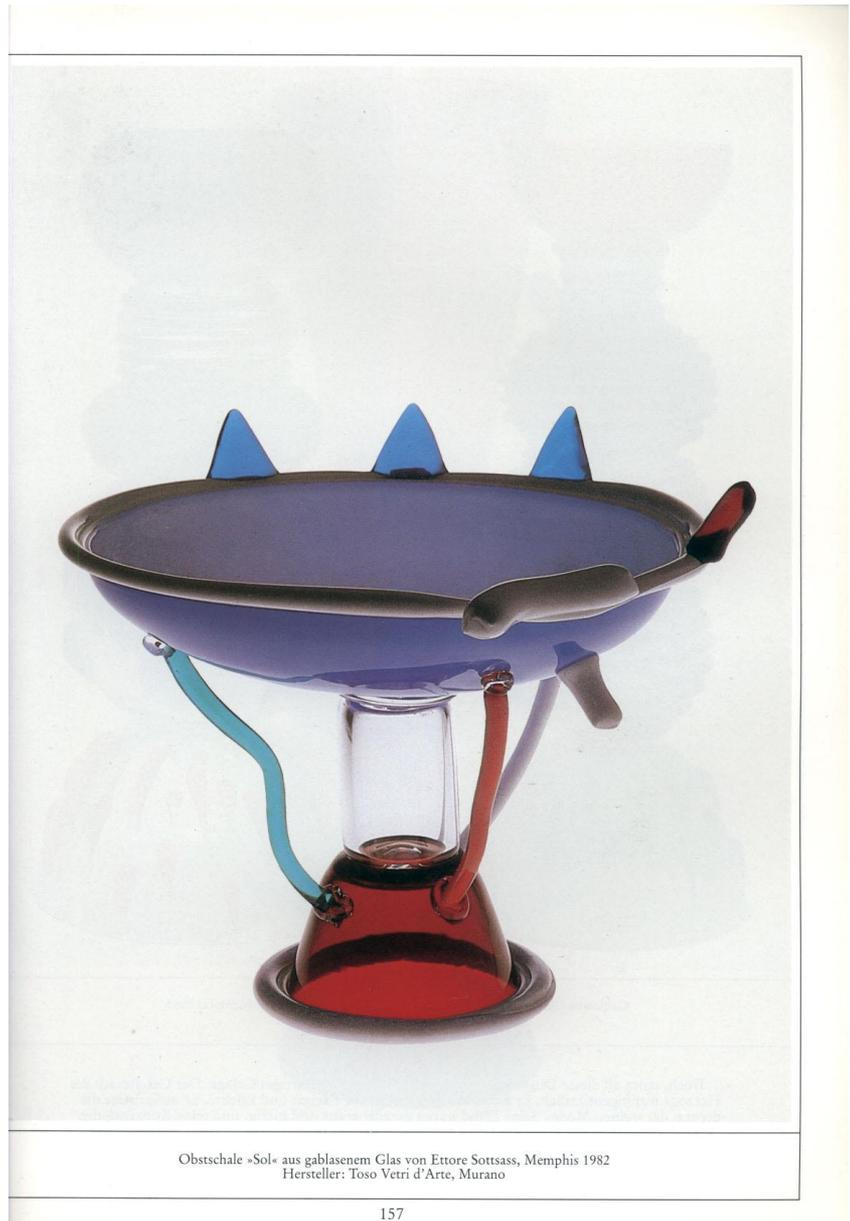


Stoffdesign von Nathalie du Pasquier, 1981–82

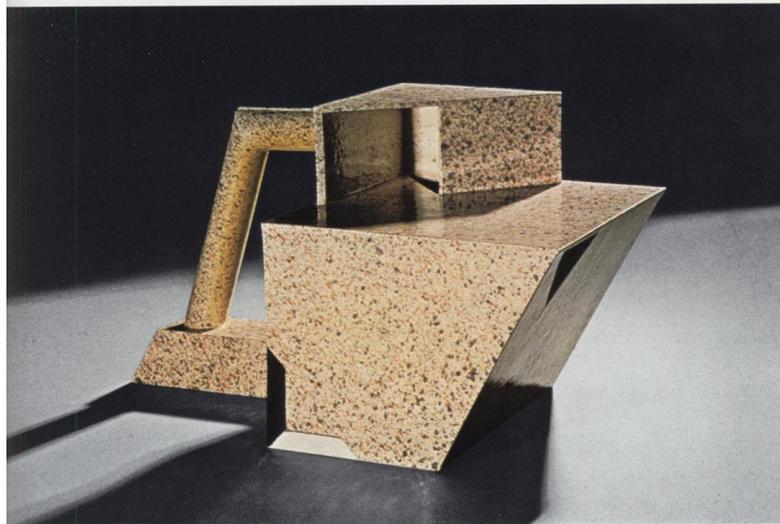
**Ettore Sottsass**

**Podnos Sol,**

**Memphis, 1982**

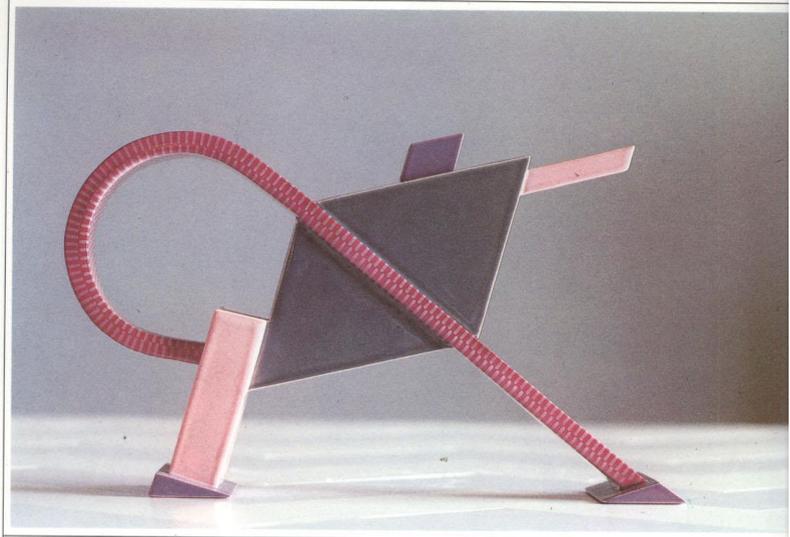


**Peter Shire**  
**Konvice,**  
**1980 – 1983**

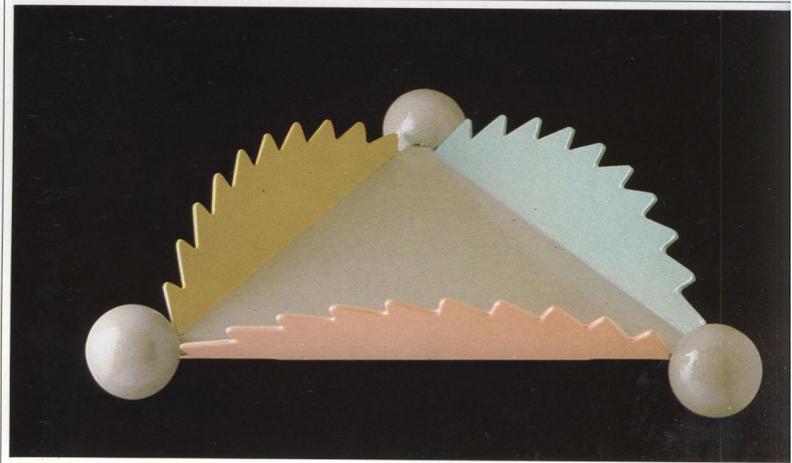


Teekannen, 1980–83, Entwurf und Ausführung Peter Shire

# Matteo Thun Masanori Umeda



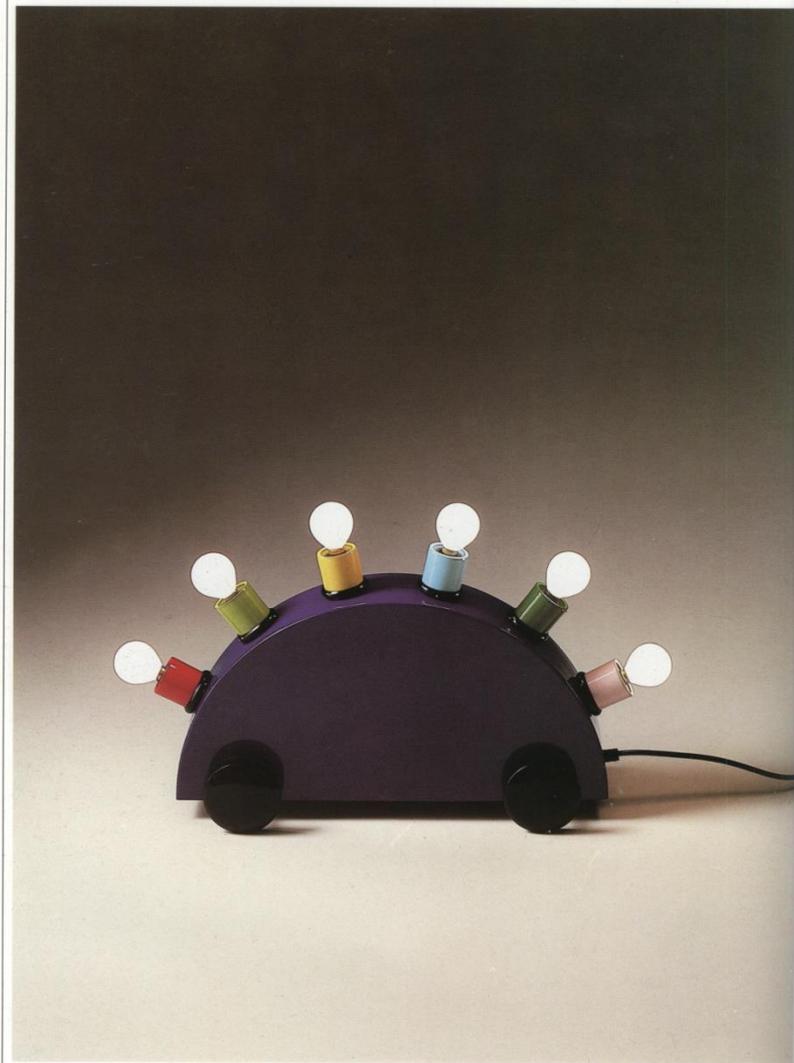
Keramiken »Pelicanus Bellicosus« von Matteo Thun, 1982  
Hersteller: Alessio Sarri, Sesto Fiorentino



Obstschale aus Keramik »Parana« von Masanori Umeda, Memphis 1983  
Hersteller: Ceramiche Flavia, Montelupo Fiorentino

**Martine Bedin**

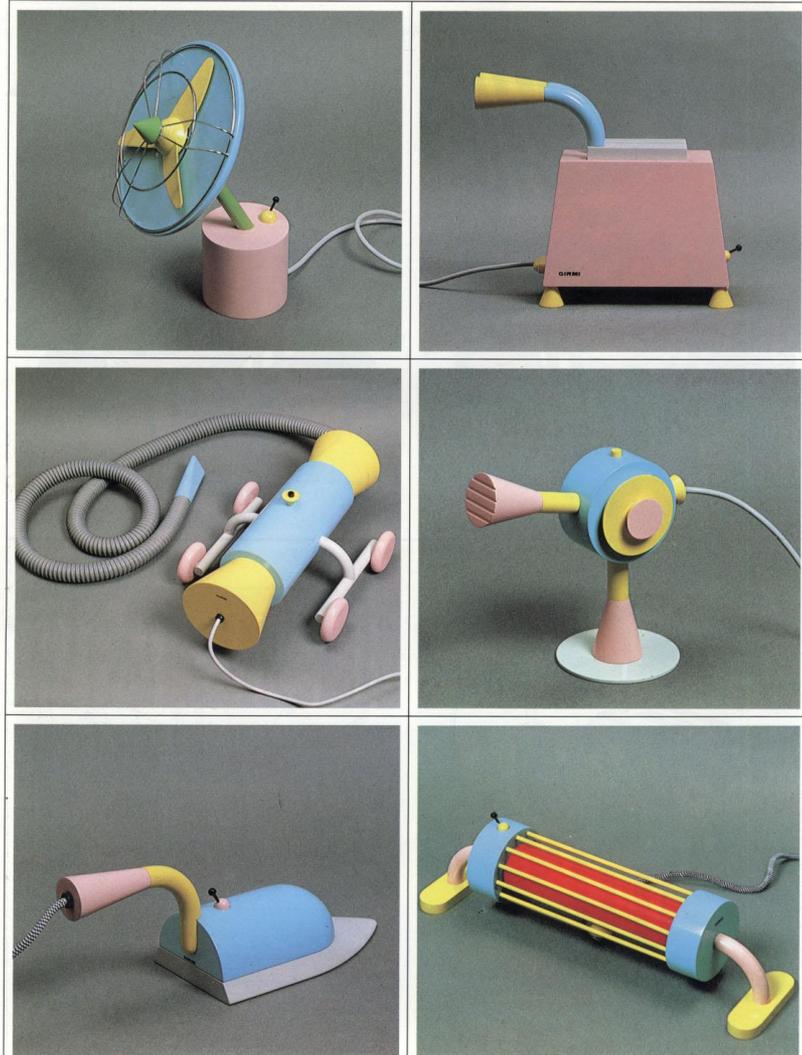
**Lampa Super,  
Memphis, 1981**



Lampe »Super« von Martine Bedin, Memphis 1981  
Fiberglas

# Michele De Lucchi

## Domáci spotřebiče, pro Trienále v Miláně, 1979



Prototypen für Haushaltsgeräte von Michele De Lucchi aus lackiertem Holz  
für die Triennale in Mailand, 1979